



BNE-Festival NRW 2021

Mitgestalten.
Mitdenken.
Mitmachen.

#bnefestival



Dokumentation der Online-Veranstaltung
am 16. und 17. April 2021

Inhalt

- 03 Vorwort
 - 04 2020/2021 – Alles online, alles anders.
Von der BNE-Werkstatt zum BNE-Festival NRW 2021
 - 09 Digitale BNE-Werkstatt
 - 12 Das online BNE-Festival NRW 2021
 - 18 Zusammenfassung und Ausblick
-

Anhang

- 21 Evaluation
- 23 Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement
- 24 Programmmatrix
- 26 Übersicht Angebote digitale BNE-Werkstatt
- 30 Impressum

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das BNE-Festival NRW 2021 liegt hinter uns und ich freue mich, auf eine erfolgreiche Veranstaltung zurückblicken zu können, die von einer engen partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Umweltministerium NRW, Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW sowie Engagement Global geprägt war.

In diesem Jahr fand das Festival pandemiebedingt in einem digitalen Format statt. Dies bedeutete für alle Beteiligten ein Umdenken und eine große Herausforderung. Aber der Erfolg gibt uns recht: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) lässt sich auch im virtuellen Raum erleben und erfahren! Die unterschiedlichen Beiträge der BNE-Akteurinnen und Akteure zeigten die große Vielfalt und Expertise der BNE-Landschaft. Rund 300 Teilnehmende unterstrichen das breite Interesse für BNE und die Auseinandersetzung mit Themen einer nachhaltigen Entwicklung. Neben den „alten Hasen“ konnten auch viele Neulinge für BNE gewonnen werden.

Bereits der im Vorfeld des Festivals gestarteten digitalen BNE-Werkstatt gelang es, die Begeisterung für BNE zu wecken oder auch wach zu halten und den vielen Aktiven in NRW eine Möglichkeit des Austauschs zu geben. Das abwechslungsreiche Programm der Werkstatt bot seit

Oktober 2020 mit insgesamt über 30 Workshops, Seminaren, Podiumsgesprächen und Bar Camps eine gute Einstimmung auf das BNE-Festival NRW.

Der Erfolg sowohl des Festivals als auch der digitalen BNE-Werkstatt im Vorfeld beruhen auf der aktiven Teilhabe der BNE-Community. Mit beiden Angeboten verfolgen wir das Ziel, eine „Kultur der Beteiligung“ zu BNE in NRW zu etablieren, wie sie mit dem Nationalen Aktionsplan (NAP) Bildung für nachhaltige Entwicklung auf Bundesebene angestrebt wird. Die landesweite Beteiligungskultur findet in der Bildungsarbeit zu den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen, den Sustainable Development Goals (SDGs), zusammen; sie zeichnet sich durch Mitgestaltung bei der Umsetzung von BNE in den einzelnen Bildungsbereichen aus und setzt auf die Mobilisierung von engagierten Menschen, was sich auch in der jeweiligen Bildungspraxis widerspiegelt. Damit knüpfen wir eng an das Weltprogramm „Education for Sustainable Development: Towards achieving the SDGs (ESD for 2030)“ an, mit dem die UNESCO eine Stärkung von BNE global vorantreibt.

Ein BNE-Festival NRW ohne Ihre Beteiligung wäre nicht möglich gewesen. Deshalb möchte ich mich herzlich für

die zahlreichen Ideen, Methoden, Konzepte und Themen bedanken, die von Ihnen bei der Planung und Durchführung der Veranstaltung eingebracht wurden.

Das diesjährige BNE-Festival hat gezeigt, dass BNE und der Austausch dazu auch im Online-Format funktionieren können. Lassen Sie uns diese Lehre mitnehmen und zukünftig analog und digital gemeinsam weiter daran arbeiten.

Genießen Sie nun den Rückblick auf die vergangene Veranstaltung und freuen Sie sich mit mir auf das nächste BNE-Festival NRW in 2022!



Ursula Heinen-Esser
Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



2020/2021 – Alles online, alles anders. Von der BNE-Werkstatt zum BNE-Festival NRW 2021

Wissen über Nachhaltigkeit zu erwerben, es anzuwenden und Ansätze einer nicht nachhaltigen Entwicklung zu erkennen ist kein automatischer Lernprozess. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zielt darauf ab, bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Schlüsselkompetenzen zu fördern, die dazu befähigen, politische, ökologische, ökonomische und soziale Entwicklungen sowohl im

lokalen als auch im globalen Kontext zu verstehen und zu bewerten und zukunftsfähige Entscheidungen zu treffen. Wie lassen sich Ideen für eine nachhaltige Gesellschaft entwickeln? Welche kreativen Räume braucht es, um eine Bildung für nachhaltige Entwicklung zugleich praxisnah wie auch in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung sichtbar werden zu lassen und Umsetzungsstrategien und Handlungsfelder mit der vielfältigen Landschaft der BNE-Akteure und Akteurinnen zu verhandeln? Wie kann es gelingen, das Konzept einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in eine breite Öffentlichkeit zu kommunizieren und neue Mitstreiter und Mitstreiterinnen zu gewinnen?

2018 ging das erste BNE-Festival NRW erfolgreich an den Start. Mit dem Format eines vielseitigen Festivals ließ sich ein kreativer und partizipativer Raum, aber auch eine Möglichkeit zum Dialog über BNE-Themen und Herausforderungen schaffen. Ein wesentliches Ziel war dabei auch: Die Beteiligung an der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans BNE (NAP) und der Sustainable Development Goals (SDGs) in NRW zu steigern.

Die Resonanz 2018 war so positiv, dass sich das Umweltministerium entschied, das BNE-Festival NRW 2020 fortzuführen und sich dafür weitere tatkräftige Unterstützung ins Boot zu holen: Die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen sowie Engagement Global gGmbH Außenstelle Düsseldorf. Auch dieses

Studiosetting im Künstlerverein Malkasten in Düsseldorf © MULNV



Sustainable Development Goals

Mit der Agenda 2030 hat sich die internationale Staatengemeinschaft auf **17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung** (engl. **Sustainable Development Goals**, kurz SDG) geeinigt und festgelegt, wie unsere Welt und das Zusammenleben bis 2030 aussehen soll. Regierungen und Zivilgesellschaft sind gleichermaßen aufgerufen eine Transformation der Gesellschaft voranzutreiben, wie die Privatwirtschaft und die Wissenschaft. Mit ihren 17 Zielen deckt die Agenda 2030 eine Vielzahl von Themen ab. Handlungsfelder sind beispielsweise der verstärkte Einsatz für Frieden und Rechtsstaatlichkeit, die Bekämpfung von Korruption, die Beseitigung des Hungers in der Welt oder der Schutz unseres Klimas und unserer Ressourcen. Bildung und im Speziellen auch Bildung für eine nachhaltige Entwicklung werden in SDG 4 „Hochwertige Bildung“ adressiert.



<https://www.bne.nrw.de/weltweit/sdgs/uebersicht/>

Nationalen Aktionsplan BNE

Am 20. Juni 2017 hat die Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung während ihrer fünften Sitzung den Nationalen Aktionsplan zur Umsetzung des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung (2015-2019) verabschiedet. 130 Ziele und 349 konkrete Handlungsempfehlungen des Nationalen Aktionsplans sollen in den einzelnen Bildungsbereichen dazu führen, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung strukturell in der deutschen Bildungslandschaft verankert wird.



<https://www.bne-portal.de/de/nationaler-aktionsplan-1702.html>



SDGs - 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

Mal standen wieder die Ziele, Bildung für nachhaltige Entwicklung greifbar, praxisnah und konkret werden zu lassen sowie viele Akteure und Akteurinnen zu vernetzen und zum Mitmachen und Gestalten zu mobilisieren, im Mittelpunkt. Ziel war es auch, den Nationalen Aktionsplan BNE (NAP) zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung voranzubringen, die Rolle der SDGs in der Bildungspraxis zu verdeutlichen und neben den staatlichen Akteuren und Akteurinnen auch die vielen nicht-staatlichen Einrichtungen und Initiativen aus der Bildungslandschaft einzubeziehen. Und dann kam Corona und wirbelte alles durcheinander, nicht nur bei den Festivalvorbereitungen, sondern auch in der BNE-Trägerlandschaft. Lehrende im schulischen

sowie außerschulischen Bereich standen mit einem Mal vor der großen Herausforderung, ihre Bildungsangebote ins Digitale übersetzen zu müssen. Damit veränderten sich nicht nur Sichtweisen und Perspektiven, sondern auch Vermittlungswege und Rezeptionen. Ganz neue Formen der technischen Qualifizierung und Vernetzung waren gefragt.

Und auch für das BNE-Festival NRW wird 2021 als ein besonderes Jahr in Erinnerung behalten werden: Anfang 2019 noch analog geplant, im Herbst 2020 dann auf April 2021 als hybride Veranstaltung verschoben, Anfang 2021 im Lockdown dann die finale Entscheidung: 2021 wird das BNE-Festival als reine Online-Veranstaltung durchgeführt!



Zugang zur Festivalzentrale auf der Webseite

Eine besondere Herausforderung für alle Beteiligten, die für das Veranstaltenden- und Organisationsteam ganz neue Fragen aufwarf: Wie lassen sich der Charme und die Kreativität eines lebendigen und auf Partizipation und Mitmachen setzenden Festivals mit mehreren 100 Menschen vor Ort in den digitalen Raum übersetzen? Wie können wir die Themen- und Methodenvielfalt einer engagierten und aktiven BNE-Träger- und Projektlandschaft im Virtuellen abbilden? Und wie schaffen wir es, die vielen Interessierten und Engagierten zwei Tage lang nur über einen Online Zugang zum Mitgestalten, Mitdenken und Mitmachen zu bewegen?

In **fünf Schritten** wurde der Transfer des BNE-Festivals ins Digitale vollzogen:

1. Die Entwicklung einer **öffentlichkeitswirksamen Roadmap** zum Festival. Mit einer konzentrierten Social Media-Strategie und einem intensiven Community Management wurde frühzeitig eine Aktivierung der BNE-Landschaft angestoßen. Über Facebook und Instagram wurden alle Neuigkeiten, Informationen und Ankündigungen gestreut. Der Fokus der Bewerbung und der inhaltlichen Vorbereitung wurde fortan verstärkt auf die Webseite der BNE-Agentur gelegt (<https://www.bne.nrw.de>). Auf der Webseite entstand eine eigens für das BNE-Festival NRW 2021 geschaffene Unterseite. Diese diente nicht nur vor dem BNE-Festival als Informationsplattform, sondern war vor allem auch in den zwei Tagen während der Veranstaltung zentraler Dreh- und Angelpunkt. Hier wurde für die breite Öffentlichkeit der Livestream eingebettet, und die Teilnehmenden erreichten darüber die Festivalzentrale, eine passwortgeschützte Unterseite, über die man Zugang zu allen Angeboten des Festivals hatte. Darüber hinaus bot die Festivalseite einen Projektmarkt, auf dem sich die unterschiedlichen Akteure und Akteurinnen mit ihren Projekten vorstellen konnten. Videos, Podcast und viele weitere Materialien standen den Teilnehmenden zur Verfügung.



Newsletter „Werkstatt-Post“

2. Um die Wartezeit bis zum Festival zu verkürzen, wurde ein neues Format gestartet: **die digitale BNE-Werkstatt**. Diese eröffnete für viele BNE-Engagierte in NRW ein halbes Jahr die Möglichkeit, ihre Themen und Online-Angebote auf einer offenen Plattform zu präsentieren und sich auszutauschen. In regelmäßigen Abständen wurden externe Angebote sowie Formate der Veranstaltenden über einen eigens für die Bewerbung der Werkstatt und des Festivals angelegten Newsletter angekündigt. Diese so genannte „Werkstatt-Post“ erschien regelmäßig etwa zweimal im Monat. Das Online-Medium erreichte in einem Zeitraum von sieben Monaten über 500 Abonnenten.

3. **Einbindung der Konsultationsgruppe.** Die Veranstaltenden des BNE-Festivals wurden von fachkundigen und fest in der BNE- und Nachhaltigkeitslandschaft in NRW eingebundenen Akteuren und Akteurinnen in den Planungen beraten und bei der Bewerbung unterstützt. Diese Konsultationsgruppe setzte sich aus Initiativen und Engagierten der unterschiedlichen Bildungsbereiche zusammen: außerschulische und schulische Einrichtungen, Jugendverbände, Hochschulnetzwerke und zivilgesellschaftliche Organisationen. Durch diese Unterstützung sind die Inhalte des BNE-Festivals 2021 noch diverser geworden und die Veranstaltung hat auch online in der Kürze der Zeit die breite und engagierte Öffentlichkeit erreicht.



BNE-Festival NRW 2021

vor 10 Wochen · 4.495 Aufrufe

Teaser zum online BNE-Festival NRW 2021

4. Die **Produktion eines Teasers**. Die Roadmap von der BNE-Werkstatt zum BNE-Festival wurde kurz, knackig und kreativ mit einem kurzen Clip nachgezeichnet. Dieser unterstützte erfolgreich während der digitalen BNE-Werkstatt und der Anmeldephase die Bewerbung für das BNE-Festival 2021. Der Teaser erzielte eine gute Reichweite und wurde über 4.000 Mal aufgerufen.



Künstlerin Siiri im Livestream

5. Online-Mitmach-Aufruf. Alles online – alles anders? Aber nicht was die Möglichkeiten der Partizipation anging! Im März 2021 wurde ein Online-Mitmach-Aufruf gestartet, der die BNE-Szene motivierte, ihre Ideen, Themen und Formate in das Programm des Festivals einzubringen. Dieser Aufruf wurde über die Webseite, Social Media sowie die Werkstatt-Post und die jeweils eigenen Veranstaltenden-Verteiler versendet. Es wurden mehr als 100 Beiträge eingereicht, aus denen 39 Angebote für die parallele Programmschiene ausgewählt wurden. Der sehr große und erfreuliche Rücklauf, und die damit verbundene breite Themen- und Methodenvielfalt (siehe Programmmatrix), haben zum einen bewiesen, dass sich die BNE-Landschaft bereits erfolgreich auf digitale Vermittlungsformen eingelassen und diese in kürzester Zeit professionalisiert hat. Zum anderen hat sich gezeigt, was die erfolgreiche Bündelung der Ressourcen durch eine starke Partnerschaft zwischen dem Umweltministerium NRW, der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen und Engagement Global gerade in einer von abrupten Wechseln geprägten Planungsphase bewirken kann.

Alles online, alles anders umschreibt einen dynamischen Planungsprozess des BNE-Festivals, der von der unsicheren und wechselhaften Pandemielage beeinflusst wurde. Und der aber, wie bei so vielen Akteuren und Akteurinnen in der BNE-Landschaft Nordrhein-Westfalens, die in kürzester Zeit auf eine Lern- und Vermittlungswelt online umstellen mussten, den Anspruch an das BNE-Festival 2021 - **Mitgestalten. Mitdenken. Mitmachen** - erfolgreich einlösen konnte. Es hat sich gezeigt, dass sich Digitalisierung und Bildung für nachhaltige Entwicklung in NRW zu einem nachhaltigen Mehrwert für die Bildungsarbeit verbinden lassen! Das BNE-Festival NRW 2021 konnte nicht nur diese Projekterfolge sichtbar machen und erneut zum Mitmachen anregen, sondern bildete in seiner Online-Präsentation ein eigenständiges und zukunftsfähiges Format.

Die digitale BNE-Werkstatt

Konzept

Mit der **digitalen BNE-Werkstatt** wurde die Zeit bis zum BNE-Festival NRW mit einer eigenen Themenreihe überbrückt und die Fachcommunity regelmäßig zusammengebracht. Sie ermöglichte allen BNE-Akteuren und Akteurinnen, begonnene Kooperationen auszubauen, eigene digitale Aktivitäten/Angebote einzubringen sowie neue Kontakte und Vernetzungen zu beginnen. Die

digitale BNE-Werkstatt zielte gleichzeitig darauf ab, neue Bildungsherausforderungen im Bereich Online-Lernen und hybride Lernsettings aufzugreifen und dazu Lernangebote zur Verfügung zu stellen. Zusammen mit Nele Hirsch vom eBildungslabor wurde ein Konzept entwickelt, das auf Partizipation sowie Themen- und Formatvielfalt setzte, um möglichst viele Multiplikatoren und Multiplikatorinnen aus Theorie und Praxis zur Teilnahme zu gewinnen und gleichzeitig für das BNE-Festival zu aktivieren.

BNE-Festival 2021 – Teaser



Formate

In der digitalen BNE-Werkstatt fanden sowohl **Seminare**, **Workshops**, **Barcamps** als auch **Podiumsgespräche** statt. Diese wurden zum Teil vom Veranstaltendenkreis organisiert oder sind durch eigene Ideen der BNE-Akteure und Akteurinnen aus NRW entstanden. Die Teilnahme an den Angeboten wurde über die Werkstatt-Post wie auch über Social Media-Aktivitäten angeregt. Exemplarisch für die Vielfalt an Themen und Formaten werden nachfolgend einige Angebote kurz vorgestellt:

Welche Herausforderungen ergeben sich aus Klimakrise, zunehmendem Rohstoffverbrauch und globaler, sozialer Ungleichheit für unsere Gesellschaft? Und wie kann dies in Bildungsangeboten aufgegriffen werden? Diese



Screenshot von Nele Hirsch's Youtubereihe zu „Kollaborationstools“

© Youtube

Fragen wurden in dem Workshop **Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung – theoretische Grundlagen und praktische Ansätze** am 24. März 2021 diskutiert. Als Referierende konnten Gundula Büker (EPiZ Reutlingen) und Manuel Blendin (Welthaus Bielefeld) in Kooperation mit KommEnt gewonnen werden. Dieser Online-Workshop bot eine Einführung in die Konzepte Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Nach dem Prinzip des „flipped classrooms“ wurde vorab ein Videovortrag zur Verfügung gestellt, den sich die Teilnehmenden eigenständig, in ihrem Tempo erarbeiten konnten. Im Workshop wurden dann Fragen zum Vortrag ausgetauscht und pädagogische Herausforderungen diskutiert.



Hier können Sie die Vortragsreihe „Bildung, die die Welt verändert“ einsehen: <https://youtu.be/VSgUfr3TLTY>

Was sind Kollaborationstools und welche lassen sich für was in der BNE-Arbeit sinnvoll nutzen? Am 19. November 2020 fand dazu in der BNE-Werkstatt der Online-Workshop **„Kollaborationstools zum Online-Lernen im Überblick“** unter Leitung von Nele Hirsch vom eBildungslabor statt. Die knapp 25 Teilnehmenden probierten 5 Best-Of-Tools zu Kollaboration beim Online-Lernen aus: das Etherpad zum kollaborativen Schreiben, Oncoo für Brainstorming, Cryptpad für gemeinsame Tabellen und CodiMD für einen kollaborativen Editor mit integriertem

Präsentationsmodus. Alle Tools sind Open Source und im Netz ohne Anmeldung oder Registrierung und datenschutzkonform zu nutzen. Erwartungsgemäß war das Interesse an der Veranstaltung groß. Man hätte sich noch mehr Zeit zum Ausprobieren gewünscht, aber auch so war das Feedback der Teilnehmenden durchweg positiv, da viele Tools und ihre Möglichkeiten noch unbekannt waren.



Eine Zusammenfassung lässt sich hier ansehen: <https://www.youtube.com/watch?v=LiYMj-5yeo0&t=5s>

Am 10. März 2021 fand ein Podium zu dem aktuellen Thema: **„BNE und Digitale Bildung als gemeinsamer Kompass für die Herausforderungen der Zukunft – Lehren aus der Corona-Pandemie“** statt. Bedingt durch die Corona-Pandemie hat sich der Digitalisierungsprozess im Bildungsbereich extrem beschleunigt. Digitale Medien werden zunehmend Bestandteil des Lernens, halten Einzug in Schulen, Hochschulen und werden von außerschulischen Bildungsanbietern genutzt. Das beeinflusst Inhalte, Zugänge, Methoden und Materialien der Bildungsarbeit. Digitale Medien haben großes Potential zur Gestaltung neuer Lehr- und Lernprozesse, die im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in vielerlei Hinsicht zum Tragen kommen können: Sie befördern u.a. antizipatorische Kompetenzen, ein partizipatives Lernen oder den Umgang mit Komplexität, den Zugang zu Informationen und Wissensangeboten über Nachhaltigkeit.



Screenshot der Vortragsreihe auf YouTube „Bildung, die die Welt verändert!?“

© Youtube

Was folgt daraus für die Bildungspraktiker und Bildungspraktikerinnen in der BNE und ihre konkrete pädagogische Arbeit? Darüber diskutierten Ministerin Ursula Heinen-Esser, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, Frank Hoppe, Naturfreundejugend NRW, Annette Dieckmann, Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung und Jacob Chammon, Forum Bildung Digitalisierung.

Zum Thema **„(Un)politisch? – Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Frage nach politischer Haltung“** diskutierten am 25. März 2021 Wulf Bödeker, vom Ministerium für Schule und Bildung NRW, Jörg Neuhaus, vom Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V., Johannes Tholen, von der Landeszentrale für politische Bildung NRW und Dr. Petra Kohts, Referatsleiterin für Globales Lernen bei Brot für die Welt. In dem Podiumsgespräch ging es u. a. um die Frage, wie wir mit heutigem Blick auf das Thema „politische Haltung“ von BNE schauen. Inwiefern beinhaltet das BNE-Konzept, in Verbindung mit den SDGs und dem Handlungsdruck globaler Probleme, einen politischen Auftrag oder den Auftrag zur Vermittlung politischer Haltung?

Fazit und Ausblick

Die digitale BNE-Werkstatt startete im Oktober 2020 und ging bis zum BNE-Festival am 16./17. April 2021. Die Ziele, Qualifizierungsangebote im digitalen Raum zu

schaffen sowie die Vielfalt der BNE-Akteure und Akteurinnen abzubilden und einzubeziehen, konnten aus Sicht der Veranstaltenden erfüllt werden. In relativ kurzer Zeit wurden passende Angebote entwickelt, die auf eine rege Nachfrage trafen. Viele Akteure und Akteurinnen, die bei der digitalen BNE-Werkstatt vertreten waren, nahmen auch am BNE-Festival teil; relevante Themen wurden dort vertieft bzw. weitergeführt. Zudem konnte der Bewerbungsprozess für das BNE-Festival NRW mit der digitalen BNE-Werkstatt nachhaltig unterstützt werden.

An den insgesamt 38 Angeboten der digitalen BNE-Werkstatt nahmen über 400 Interessierte aus NRW und bundesweit teil. Der eigens für die Werkstatt aufgesetzte Newsletter (Werkstatt-Post) informierte regelmäßig über das anstehende Programm. Aufgrund der positiven Erfahrungen haben sich die Veranstaltenden des BNE-Festivals entschlossen, die digitale BNE-Werkstatt auch nach dem BNE-Festival in 2021 fortzusetzen. Ziel ist es, auch in Post-Corona-Zeiten die Chancen und Möglichkeiten des Digitalen zu nutzen und eine Bildung für nachhaltige Entwicklung kreativ und innovativ digital zu gestalten.



Das aktuelle Programm findet sich unter:
<https://www.bne.nrw.de>

Im Anhang finden Sie eine Übersicht über alle vergangene Angebote der digitalen BNE-Werkstatt.

Das BNE-Festival NRW 2021 – online

Graphic recording Eröffnung online BNE-Festival NRW 2021

© Gabriele Schlipf – momik* (2021)



Es geht also bei Bildung für nachhaltige Entwicklung nicht nur um Themen, sondern um einen Blick auf die Welt, der nachvollziehbar macht, dass sich etwas ändern muss.“

– Prof. Dr. Ute Stoltenberg

Das online BNE-Festival NRW 2021 stand in diesem Jahr unter dem Motto: **Mitgestalten. Mitdenken. Mitmachen.** An zwei vollen Festivaltagen wurde den Teilnehmenden ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm geboten, bei dem neben Plenarteilen (Begrüßungstalk, Keynotes, Podiumsgesprächen) vor allem die parallele Angebotschiene und die Vernetzung im Mittelpunkt standen. Die Plenarteile wurden aus einem Studio im Künstlerverein Malkasten in Düsseldorf per Livestream auf die Festivalwebseite übertragen. Die Moderatorin Nadine Kreuzer führte an beiden Festivaltagen durch das Programm. Nach der Begrüßung durch Ministerin Ursula Heinen-Esser (Umweltministerium NRW), Dr. Alfred Buß (Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen) und Dr. Jens Kreuter (Engagement Global) eröffneten Prof. Dr. Ute

“ **Die Förderung, Visionen entwickeln zu können, experimentelle Praxis einzubeziehen in Bildungsprozesse, etwas auszuprobieren, alternative Problemlösungen zu entwickeln – das sind alles wichtige Elemente von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.**“

– Prof. Dr. Ute Stoltenberg



Podiumsdiskussion vom Landesjugendring NRW im Livestream

Stoltenberg und Prof. Dr. Imme Scholz mit Kurzvorträgen zum Prozess der Transformation und den transformativen Potenzialen von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung das online BNE-Festival NRW 2021.



Die Kurzvorträge stehen per Video auf der Webseite zur Verfügung:
<https://www.bne.nrw.de/festival/rueckschau2021>

Die anschließende Podiumsdiskussion mit dem Titel „**Bildung als eine Voraussetzung nachhaltiger Transformation**“ brachte die beiden Keynote-Speakerinnen mit Staatssekretär Dr. Heinrich Bottermann (Umweltministerium NRW) und Stefan Rostock (Germanwatch e.V.) ins Gespräch. Sie diskutierten, wie transformativ Bildung für nachhaltige Entwicklung wirken kann und muss. Und beschäftigten sich u. a. mit der Frage, was nachhaltige Transformation unserer Gesellschaft bedeutet und welches Potential Bildung und insbesondere auch eine Bildung für nachhaltige Entwicklung in diesem Zusammenhang haben kann.

Eine zweite Podiumsdiskussion mit dem Titel „**BNE ist politisch: Für eine jugendgerechte Nachhaltigkeitspolitik und eine nachhaltige Jugendpolitik**“ fand am Samstag nachmittag statt und wurde vom Landesjugendring NRW organisiert. Umweltministerin Ursula Heinen-Esser diskutierte mit Dr. Thomas Weckelmann vom Ministerium für Kinder, Familie, Integration und Flüchtlinge und

Integration NRW, Julia Binder von NAJU NRW, Jason Michalek von FridaysForFuture, Emily Stief von youpaN unter Anleitung von Moderator Julian Lagemann von der Sportjugend NRW unter anderem wie Jugendliche und junge Menschen stärker in Nachhaltigkeitspolitik einbezogen werden könnten und welche Rolle BNE dabei spielen kann.

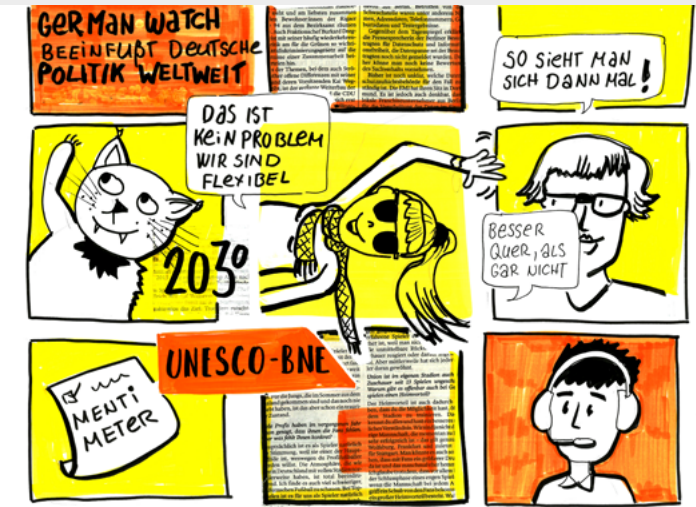
“ **Aus meiner Sicht ist BNE eine Aufgabe für alle Generationen, an allen Orten, gerade auch für jene, die mitten im Leben und in der Verantwortung stehen.**“

– Prof. Dr. Imme Scholz

Einen wesentlichen Teil des online BNE-Festivals NRW 2021 bildete das parallele Programm, welches an beiden Tagen jeweils vormittags und nachmittags stattfand. 39 Angebote, die von BNE-Aktiven eigens kuratiert und konzipiert wurden, bestehend aus Vorträgen, Diskussionen, Workshops und Kulturformaten, standen den Teilnehmenden zur Verfügung. Die nachfolgenden Kurzberichte und Graphic Recording-Aufzeichnungen spiegeln exemplarisch diese Vielfalt und vermitteln einen Eindruck von den Themen und Formaten.

Links: Graphic recording Workshop
 „BNE in regionalen Bildungsnetzwerken“
 © Gabriele Schlipf – momik* (2021)

Rechts: Graphic recording Workshop
 „UNESCO-BNE 2030. Wie machen wir daraus
 einen Impuls für unsere Bildungsarbeit?“
 © Gabriele Schlipf – momik* (2021)



BNE 2030

Das UNESCO-Programm „**Bildung für nachhaltige Entwicklung: die globalen Nachhaltigkeitsziele verwirklichen (BNE 2030)**“ setzt den globalen Rahmen für die Umsetzung von BNE im Zeitraum von 2020 bis 2030. BNE 2030 unterstreicht die Wichtigkeit von Bildung für nachhaltige Entwicklung für die Erreichung aller SDGs und fordert zum Handeln auf. BNE soll daher verstärkt nach Ansätzen suchen, wie alle Lernenden eine nachhaltige Entwicklung ganz konkret mitgestalten können. Insbesondere junge Menschen sollen dabei in den Blick genommen werden.



<https://www.bne.nrw.de/weltweit/international/uebersicht/>

„BNE in regionalen Bildungsnetzwerken“ (16. April 2021). Bei diesem Angebot der BNE-Agentur NRW ging es im Kern um die Ausgestaltung regionaler Kooperationen. Hier konnten sich kommunale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter treffen, um sich über praxisrelevante Herausforderungen sowie erprobte Lösungen in der kommunalen BNE-Arbeit auszutauschen und gegenseitig voneinander zu lernen. Der Workshop lebte von einer Mischung aus drei inhaltlich aufeinander aufbauenden und auf Power-Point-Präsentationen gestützten Kurzvorträgen. Das BNE-Cluster wurde vorgestellt und Berichte von Aktionen der mitwirkenden Kommunen eingebunden.

Gemeinsam mit den knapp 30 Teilnehmenden wurde ein Blick auf das UNESCO-Programm BNE 2030 und das priorisierte Handlungsfeld „**Lokale Aktivitäten beschleunigen**“ geworfen. Die regen Diskussionen wurden anhand dieser Leitfrage geführt: Wie kann BNE helfen, mit Bildungsangeboten nicht nur Kompetenzen zu stärken, sondern reale Veränderungen in Richtung einer nachhal-

tigen Entwicklung vor Ort auf den Weg zu bringen? Die positiven abschließenden Bewertungen des Angebots zeigen, dass der partizipative teilnehmenden- und bedarfsorientierte Ansatz gut umgesetzt worden ist. Der Workshop wurde als ein gutes Beispiel zur Verdeutlichung und Vertiefung anhand von zwei konkreten Umsetzungsbeispielen, wie BNE in regionalen Bildungsnetzwerken als Orientierung für die Vernetzung von Bildungsaktiven und kommunalen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen dienen kann, wahrgenommen.

Germanwatch e.V. hatte einen Beitrag zu „**UNESCO-BNE 2030. Wie machen wir daraus einen Impuls für unsere Bildungsarbeit?**“ eingereicht und führte diesen Programmpunkt am 16. April 2021 digital durch. Im Fokus stand das neue UNESCO Weltprogramm „**Bildung für nachhaltige Entwicklung: die globalen Nachhaltigkeitsziele verwirklichen (BNE 2030)**“ und die Frage, was kennzeichnet den transformativen Charakter von BNE und die damit einhergehenden strukturellen Ver-



Wir alle müssen uns fragen, was wir den nächsten Generationen eigentlich mitgeben wollen, damit Zukunftsvisionen sich nicht mehr in Luft auflösen. Also fördern wir die Dinge, die schon vorhanden sind. Räumen die Steine aus den unzähligen Bildungswegen, die da einfach nicht hingehören. Ich wünsche mir so sehr, dass wir alle Menschen zu Zukunftsgestaltern und Zukunftsgestalterinnen machen, unabhängig von ihren Lernproblemen oder Altlasten, denn es ist unglaublich, wie viel Kraft die Seele dem Körper zu leihen vermag. Also leihen wir dem Körper Vertrauen in sein Können, denn nur der tiefe Glaube an sich selbst macht die Lernenden wirklich stark. Das ist Investition in Bildung. Das ist Investition in eine chancengleiche Zivilgesellschaft.“ – Jessy James LaFleur, Poetry Slammerin

- Es ist die dringende und aktuelle Aufgabe aller beteiligten Akteure und Akteurinnen BNE 2030 in das deutsche Bildungssystem zu tragen, denn BNE und SDGs sind noch lange nicht in allen Schulen verankert.
- Es gibt gute gelungene Methoden, z.B. der Handprint von Germanwatch, das Wissen muss nur mehr geteilt werden.

Und schließlich ging es am 17. Juni 2021 bei „**BNE – einfach – visuell – digital (ein Experteninterview)**“, organisiert vom BNE Regionalzentrum Naturpark Rheinland, darum, wie man mit einfachen technischen Mitteln Videos zu BNE-Angeboten gestalten kann. Im Fokus stand nicht die Partizipation, sondern die Informationsvermittlung und das Teilen von Erfahrungswissen. Es gab praktische Hinweise zur Umsetzung von Videoformaten, vor allem mit Blick auf die Erreichung spezieller Zielgruppen. Das einstündige Format mit knapp 20 Teilnehmenden unterstrich, wie gravierend die Corona-Pandemie die Notwendigkeit, die Bildungsarbeit zu digitalisieren, beschleunigte und den Bedarf von neuem audiovisuellem und pädagogischem Material in der BNE-Arbeit beförderte. Die vielen praktischen und technischen Tipps und Empfehlungen wurden positiv wahrgenommen. Fazit des Workshops: Die praxisbezogene BNE-Arbeit ist auf einem guten digitalen Weg – Videos bilden dabei einen sehr guten Baustein!



änderungen in der Gesellschaft? In der Veranstaltung wurden die Inhalte des Programms kurz vorgestellt und gemeinsam erste Ideen zur praktischen Umsetzung von „BNE 2030“ erarbeitet und mit den rund 25 Teilnehmenden ausgetauscht. Die Online-Veranstaltung lebte von einer Mischung aus kurzer Kennenlernrunde, einer ersten Mentimeter-Umfrage zu: Was braucht transformative Bildung?, einem Kurzvortrag mit anschließender Austauschrunde und Fragen sowie einer abschließenden Mentimeter-Umfrage. Es wurde deutlich:

- UNESCO-BNE 2030 zielt auf strukturelle Veränderung ab, die Reihenfolge der Zielgruppen hat sich geändert.

Graphic recording Vortrag „BNE - einfach - visuell - digital

(ein Experteninterview)“ © Gabriele Schlipf – momik* (2021)



Digitaler Projektmarkt
im online Tool „Gathertown“



Bildung ist nicht nur eine Frage der Eigeninitiative, sondern auch der Möglichkeiten. Der geistigen Saat, die jemand ausbringt, damit Träume wachsen können.“

– Ella Anschein, Poetry Slammerin

Auch der persönliche Austausch und die Vernetzung durften beim diesjährigen Festival nicht fehlen. Das interaktive Tool Gathertown war dafür die perfekte Plattform: Mithilfe eines Avatars (kleine Grafikfigur) konnten die Teilnehmenden sich durch virtuelle Räume bewegen und mit Anderen per Chat oder Video austauschen. Gathertown bot nicht nur die Möglichkeit der Vernetzung, sondern es gab auch einen digitalen Projektmarkt, auf dem man sich über Organisationen und Projekte informieren und austauschen konnte.

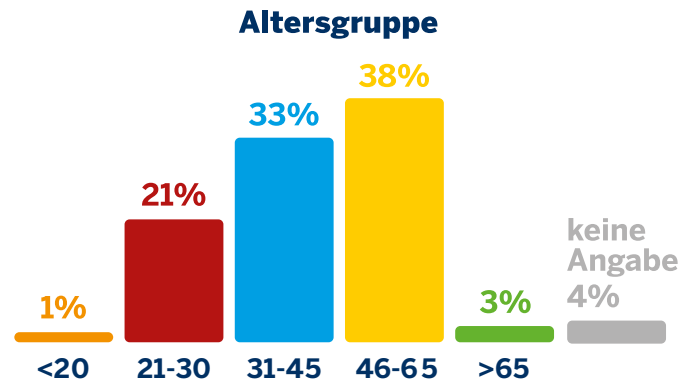
Insgesamt waren 15 Organisationen mit einem Stand auf dem digitalen Projektmarkt vertreten. Zusätzliches Informationsmaterial stand den Teilnehmenden auf der Webseite des BNE-Festivals zur Verfügung.

Auch kulturelle Elemente durften bei einem Festival natürlich nicht fehlen! So stellten am Freitagabend die Poetry Slammer und Slammerinnen Ella Anschein, Jessy James LaFleur, Andreas Weber und Micha El-Goehre mit kurzen, prägnanten Lesungen ihre Sicht auf eine nachhaltige und gerechte Welt vor und boten dadurch eine weitere Perspektive rund um das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Am Samstagabend sorgte die Künstlerin Siiri für den musikalischen Ausklang des BNE-Festivals. Siiri ist eine junge Musikerin und die Gewinnerin des Eine Welt Song-Contests. Sie setzt sich in ihren Liedern auf Deutsch und Englisch mit Nachhaltigkeitsthemen auseinander und bildete den perfekten Abschluss der zwei Veranstaltungstage.

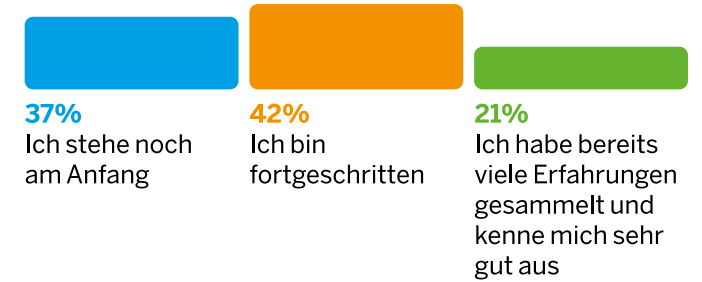
Zahlen und Fakten rund um das online BNE-Festival NRW 2021

Die Auswertungen der Statistiken und Evaluation zeigen, dass das BNE-Festival ein hohes Interesse und eine rege Beteiligung erzielen konnte. Es meldeten sich 509 Personen für die Veranstaltung an. Die Mehrzahl der Interessenten war weiblich. Zudem konnten die unterschiedlichen Altersgruppe mit dem BNE-Festival NRW erreicht werden.

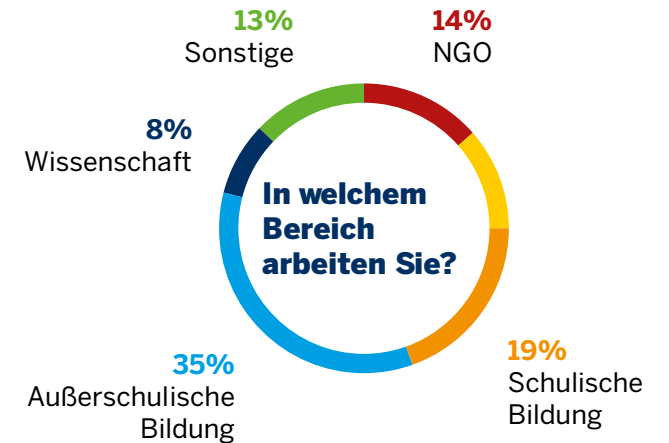


Überwiegend kamen die Teilnehmenden aus NRW, doch auch Interessierte aus Berlin/ Brandenburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern und Hessen nahmen am Festival teil. Das BNE-Festival konnte nicht nur die erfahrene BNE-Community ansprechen, sondern auch Neueinsteiger und Neueinsteigerinnen gewinnen und somit eine neue Zielgruppe erreichen.

Erfahrungen im Bereich BNE



Auch die Beteiligung während des Festivals war sehr positiv. In der parallelen Angebotsschiene nahmen mehr als 300 Interessierte am BNE-Festival teil. 39 Angebote in der parallelen Programmschiene standen dabei zur Auswahl.



Zusammenfassung und Ausblick – Interview mit den Veranstaltenden

Was lässt sich aus den Erfahrungen des online BNE-Festivals 2021 für das nächste Mal lernen? Welchen Mehrwert nehmen die Veranstaltenden mit? Dazu beschreiben die Veranstaltenden hier ihre persönlichen Eindrücke und wagen einen ersten Ausblick.

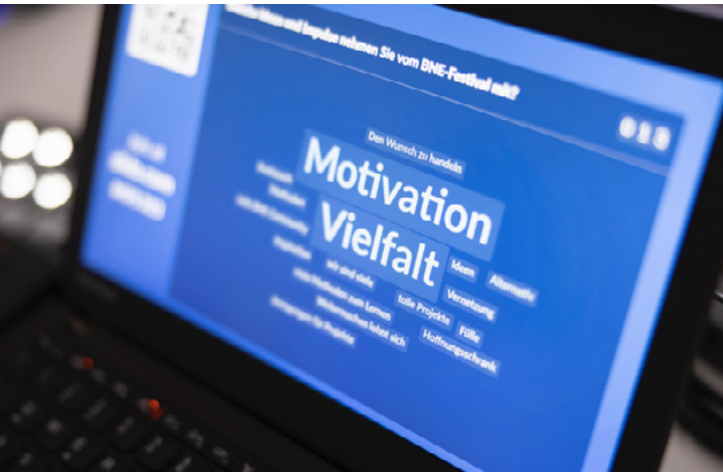
Abschlusstalk mit den Veranstaltenden
im Studio im Malkasten in Düsseldorf © MULNV



Das BNE-Festival 2021 wurde als Kooperationsveranstaltung des Umweltministeriums NRW (MULNV), der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen (Stiftung) und Engagement Global (EG) durchgeführt. In welcher Hinsicht hat das den Prozess für die Stärkung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Nordrhein-Westfalen (NRW) unterstützt?

Simone Neumann, MULNV: Wir haben ja bereits in 2018 das erste BNE-Festival NRW durchgeführt – damals ohne Kooperationspartner, aber auch damals haben die unterschiedlichsten Akteurinnen und Akteure Beiträge zum Programm geleistet. Mit dem zweiten Festival wollten wir einen Schritt weitergehen: die Zielgruppen erweitern, eine noch größere Reichweite erzielen und die aktive Mitgestaltung fördern. Denn das Format des Festivals zielt darauf ab, eine Kultur der Beteiligung zu BNE zu etablieren und damit eine Bildung für nachhaltige Entwicklung in NRW zu stärken. Und das haben wir durch die gute Zusammenarbeit mit der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen und Engagement Global wirklich geschafft!

Gerald Knauf, Stiftung: Auch beim BNE-Festival 2018 haben wir uns als Stiftung mit einigen Workshops beteiligt. Die Veränderungen seitdem sind beeindruckend. Professionalität, Vielfalt, Vernetzung und Engagement der Akteure und Akteurinnen haben deutlich zugenommen.



Umfrageergebnisse über Slido

Gemeinsam mit dem Umweltministerium NRW und Engagement Global ist es uns mit dem Festival 2021 gelungen, diese inzwischen sehr erfolgreiche Arbeit sichtbar zu machen sowie Impulse für eine inhaltliche und konzeptionelle Weiterentwicklung zu geben.

Tim Piepenburg, EG: Das Festival 2021 war sicher ein weiterer Meilenstein der Verankerung von BNE in Nordrhein-Westfalen. Angesichts der Vielzahl von Akteuren und Akteurinnen und der hohen Qualität von Programmangeboten bezieht sich dies auf staatliche und zivilgesellschaftliche, auf schulische und außerschulische Institutionen. Auch die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit von MULNV, Stiftung und EG stärkt den BNE Prozess in NRW.

Das UNESCO Weltprogramm BNE 2030 ist für die nächsten Jahre international das Leitbild im Bereich einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Wie greift das BNE-Festival NRW das auf?

Simone Neumann, MULNV: BNE 2030 zielt darauf ab, Strukturen und Maßnahmen zu schaffen, um einen entscheidenden Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 und ihren 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) zu leisten. So ist beispielsweise eines der wichtigsten Handlungsfelder die Vernetzung und Unterstützung der Akteurinnen und Akteure in ihren Regionen und Kommunen. Dazu hat das BNE-Festival NRW mit seinen Möglichkeiten der Beteiligung, Vernetzung und des Austauschs bereits einen

guten Beitrag geleistet. Sowohl die SDGs als auch „BNE 2030“ wurden in verschiedenen Formaten auf dem Festival aufgegriffen. Diesen Diskurs möchten wir fortsetzen und Menschen dafür begeistern, sich für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen – im Bildungsbereich aber auch darüber hinaus.

Gerald Knauf, Stiftung: Das UNESCO-Weltprogramm ist auch Leitbild für das BNE-Festival NRW. Bei der Umsetzung des Weltprogramms sind Inhalte wichtig, aber es geht auch um Fragen der Strukturentwicklung, Methodik und Didaktik. Das Festival ist eine Plattform für Austausch und Vernetzung zu diesen Fragen. Alle Bildungsakteurinnen und -akteure in Nordrhein-Westfalen haben hier die Möglichkeit, Themen und Anliegen einzubringen, die für die Umsetzung von BNE 2030 wichtig sind.

Tim Piepenburg, EG: Das neue UNESCO-Programm BNE 2030 betont die Rolle von Bildung für nachhaltige Entwicklung für die globale Nachhaltigkeitsagenda und verdeutlicht, welchen Beitrag BNE zu jedem einzelnen der Entwicklungsziele leisten kann. Die Fokussierung auf die Entwicklungsziele stärkt die globale Perspektive von BNE. Mit dem neuen UNESCO-Programm sind BNE und SDGs gleichsam noch enger zusammengerückt. Das BNE Festival NRW hat diese Entwicklung aufgegriffen, vielfältig diskutiert und ein Stück weit in die Breite getragen.



Moderatorin Nadine Kreutzer im Studiosetting
im Künstlerverein Malkasten in Düsseldorf © MULNV

Nach dem Festival ist vor dem Festival: Gibt es schon Überlegungen, wann es das nächste BNE-Festival geben soll und wie es präsentiert wird - virtuell, hybrid, analog?

Simone Neumann, MULNV: Es wird definitiv weitergehen – so viel können wir verraten! Wir planen ein weiteres BNE-Festival NRW in 2022 und hoffen natürlich auf eine analoge Veranstaltung. Man sollte aber auch die positiven Aspekte einer digitalen Veranstaltung nicht ganz außer Acht lassen. Es wäre also gut möglich, die Veranstaltung in einem Hybrid-Format stattfinden zu lassen.

Gerald Knauf, Stiftung: Um die Ziele des UNESCO-Weltprogramms zu erreichen, braucht es einen langen Atem und viel Engagement. Deshalb ist es sehr wichtig, dass weitere Festivals – und damit Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten – folgen! Nicht nur aus fachlicher Sicht, sondern auch um den vielen Engagierten und Aktiven Mut und Energie für ihre alltägliche Arbeit zu geben. Das darf man nicht unterschätzen. Das Festival als großer Energiespeicher, den jede und jeder anzapfen und nutzen kann. Wir als Stiftung möchten insbesondere außerschulische BNE-Akteurinnen und -Akteure für die zukünftige Arbeit weiter stärken. Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie haben wir über mehrere Monate eine digitale BNE-Werkstatt durchgeführt und gemerkt, dass digitale Formate einen guten und wichtigen Beitrag zu Austausch und Vernetzung leisten. Daher ist eine hybride Version des Festivals auf jeden Fall eine interessante Option. Möglicherweise

lässt sie sich durch digitale Workshops ergänzen, in denen während des laufenden Jahres bedarfsorientiert Fragen zu BNE diskutiert und Ideen und Projekte präsentiert werden.

Tim Piepenburg, EG: BNE bleibt ein Dauerthema, das noch viele Festivals wert ist - ob analog, virtuell oder hybrid. Es lohnt sich, viele Formate zu erproben und ihre Potenziale auszuschöpfen. Auch für die Bildungsarbeit von Engagement Global, sei es im Förderbereich oder im Kontext eigener Maßnahmen, wie im Rahmen des Programms Entwicklungsbezogene Bildung in Deutschland (EBD) finanziert mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), ist BNE von großer Relevanz. Insofern wirken wir hier gerne an weiteren Planungen in und für NRW mit.

Evaluation

Im Nachgang des BNE-Festivals NRW 2021 wurde eine Gesamtevaluation durchgeführt. Dafür wurde eine Umfrage mit 20 Fragen erstellt und den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Die Umfrage zielte darauf ab, nicht nur die Durchführung und Organisation, die einzelnen Programmpunkte und die Vernetzung zu beurteilen und bewerten, sondern auch etwaige Verbesserungsvorschläge und Wünsche für ein kommendes BNE-Festival zu erfahren.

Insgesamt haben 104 Personen an der Evaluation teilgenommen.

62% konnten neue Inhalte, Methoden und Perspektiven gewinnen.

57% konnten neue Kontakte auf dem BNE-Festival knüpfen.

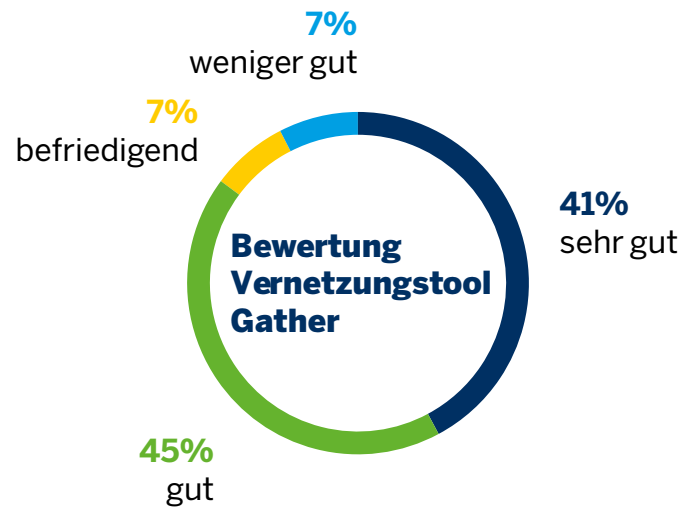
Sowohl am Freitag als auch am Samstag waren die Eröffnung inkl. Vorträge und Podiumsdiskussion im Livestream am besten besucht. An der Podiumsdiskussion am Freitag nahmen 220 Personen teil, am Samstag waren es 120 Personen.

Der erste Slot des Parallelprogramms am Freitagvormittag wurde von 188 Personen besucht. Es fanden zwei Veranstaltungen im Bereich Vortrag & Diskussion, sechs Workshops sowie eine Kreativ & Kultur-Veranstaltung statt.

Der zweite Slot am Freitagnachmittag wurde von 186 Personen besucht, die sich auf fünf Vorträge & Diskussionen, vier Workshops und drei Kreativ & Kultur-Veranstaltungen aufteilten.

Bei dem aus drei Vorträgen, drei Workshops und zwei Kreativ & Kultur-Veranstaltungen bestehenden Parallelprogramm am Samstagvormittag wurden 118 Teilnehmende gezählt.

Zum Nachmittagsprogramm, welches drei Vorträge, sechs Workshops und eine Kreativ & Kultur-Veranstaltung umfasste, erschienen 97 Teilnehmende.



Welche Themen haben Sie am meisten interessiert?



Was wünschen Sie sich für das BNE-Festival 2022?





Eingangsbereich digitale Vernetzung im online Tool „Gathertown“

Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement

Für die nachhaltige Organisation und Durchführung des BNE-Festivals NRW 2021 wurde die Agentur labconcepts beauftragt. Nachhaltige, diversitätssensible wie inklusive Aspekte wurden bei allen Schritten der Planung, Durchführung und Evaluation berücksichtigt.

Das BNE-Festival NRW fand 2021 als online-Veranstaltung statt. Alle Teilnehmenden haben von ihrem Wohn-/Arbeitsort aus an dem Festival teilgenommen. Plenarteile des Festivals wurden aus einem Studio per Livestream ausgestrahlt. Auf Reisen von Referierenden wurde größtenteils verzichtet.

Einladungs- und Teilnehmendenmanagement

Sowohl das Einladungs- als auch das Teilnehmendenmanagement wurden elektronisch über ein Online-Tool auf www.bne.nrw.de durchgeführt. Die eigens für das BNE-Festival umgebaute Webseite auf den Seiten der BNE Agentur diente als Informationskanal und Festivalzentrum. Beim Programmflyer wurde auf Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit geachtet: Dieser wurde ausschließlich in digitaler Form den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt. Die Anmeldung erfolgte ebenfalls papierlos über die Webseite.

Drucksachen & Ausstattung

Auf Drucksachen wurde weitestgehend verzichtet. Einzelne Dokumente, wie eine Registrierungsliste im Studio, von dem aus das Livestreaming stattfand, wurden auf recyceltem Papier gedruckt. Für das Studio wurde ein Backdrop produziert, das aus wiederverwertbarem Material besteht.

Anreise

Für die Durchführung des Online-Festivals waren nur wenige Reisen des Organisationsteams, der Veranstaltenden und einiger weniger Referierenden erforderlich. Die Moderation reiste aus Berlin mit der Bahn an.

Catering

Das Catering des BNE-Festival NRW 2021 war sehr reduziert, da es sich ausschließlich um ein Crewcatering handelte. Es war ausschließlich vegetarisch und saisonal, regional ausgerichtet.

Evaluation

Die Zielerfüllung des Online-Festivals wurde durch eine evaluative Begleitung während und nach der Veranstaltung über das Onlinetool Slido und individuelle Befragungen erhoben. Die Ergebnisse fließen in die Dokumentation ein, die als ein barrierefreier pdf-Bericht nur auf der Webseite eingestellt und an alle Teilnehmenden versandt wird.

CO2-Kompensation

Für das BNE-Festival NRW 2021 wurde bei atmosfair eine CO2-Kompensation vorgenommen. Insgesamt wurden etwa 4.350 kg CO2 kompensiert.

Programmmatrix

Freitag, 16. April 2021

9:30 Begrüßungstalk Livestream

9:45 Keynotes Livestream

10:25 Podiumsgespräch Livestream
„Bildung als eine Voraussetzung nachhaltiger Transformation“

11:30 Pause

11:45 Paralleles Programm

Vortrag & Diskussion

Förderung von sozialer Kompetenz trifft auf Bildung für nachhaltige Entwicklung
Ein interaktiver Vortrag von Veex e.V. (90Min.)

Wald und Wind – Ein Planspiel stellt sich vor
KlimaWelten Hilchenbach (120Min.)

Workshop

Mehr als ein Aktionsplan - BNE als Methode für kompetenzorientiertes, individuelles Lernen und Lehren
youpaN (90Min.)

BNE in regionalen Bildungsnetzwerken
BNE-Agentur NRW (NUA NRW) (90Min.)

Die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung im Unterricht
Engagement Global (90Min.)

SDGs mittendrin! Nachhaltigkeit erleben mit Actionbound!
BUND Bildungszentrum Marienhof (120Min.)

Virtuelle Zukunftswerkstatt: Wie sieht die BNE der Zukunft aus?
netzwerk n e.V. (120Min.)

Ausbeuterische Kinderarbeit fürs Smartphone
SÜDWIND e.V. (90Min.)

Kreativ & Kultur

Zukunftsmusik - eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Begriff „Nachhaltigkeit“
Abenteuer Lernen e.V. (60Min.)

13:45 Mittagspause

14:30 Paralleles Programm

Vortrag & Diskussion

Die GemüseAckerdemie: Das Bildungsprogramm für mehr Wissen für Natur und Lebensmittel
Ackerdemia e.V. (60Min.)

Gestalte deine Zukunft – das digitale SDG-Schulklassenprogramm-
Maximilianpark Hamm GmbH BNE Regionalzentrum: (90Min.)

Serious Games und Gamification in der BNE
Wuppertal Institut (60Min.)

Workshop

Digitale Bildungsmaterialien für nachhaltiges Wirtschaften
Gemeinwohl-Ökonomie e.V. (120Min.)

UNESCO-BNE 2030 Wie machen wir daraus einen Impuls für unsere Bildungsarbeit?
Germanwatch e.V. (90Min.)

Neugierig auf die „Schule der Zukunft“? Bildung für nachhaltige Entwicklung in Schulen und Netzwerke tragen!
BNE-Agentur NRW (NUA NRW) (90Min.)

Wohin mit all dem Müll?
BUNDjugend NRW, Verbraucherzentrale NRW (90Min.)

Kreativ & Kultur

Lasst Puppen sprechen
Rositas Puppenbühne, Bildung trifft Entwicklung (BtE) (90Min.)

#ein ball – Ein Film zu fairen Arbeitsbedingungen am Beispiel des Fußballs
Engagement Global und Weed e.V. (90Min.)

15:30 Kurzvortrag **MINT-Bildungsprojekt unserWaldKlima Durch innovative Umweltbildung zu Umwelthandeln motivieren.**
Universität zu Köln (60Min.)

15:30 **BNE im Elementarbereich stärken**
Innowego - Forum Bildung & Nachhaltigkeit eG (60Min.)

15:30 **Mach(t) was mit Dir. Crashkurs BNE kreativ in 60 min**
Ev. Jugendbildungsstätte Tecklenburg: (60Min.)

13:45 -15:45 Uhr

Informelle Vernetzung / Projektmarkt

16:30 Pause

17:00-18:00 Kultur Livestream

Programmmatrix

Samstag, 17. April 2021

10:10 Eröffnung Livestream

10:15 Paralleles Programm

Vortrag & Diskussion

BNE – einfach – visuell – digital (ein Experteninterview)
BNE Regionalzentrum Naturpark Rheinland (60Min.)

Global Bystander - Warum die Welt den Bach runter geht und alle nur zuschauen
Helden e.V. (120Min.)

Zum Welttreten in die Bibliothek?
Netzwerk Grüne Bibliothek / Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt (VEN) / Ernährungsrat Düsseldorf / Stadtbüchereien Düsseldorf (120Min.)

Workshop

Die SDGs in der Bildungsarbeit
Bildung trifft Entwicklung (120Min.)

Die Klimaexpedition
Verbraucherzentrale NRW e.V. (60Min.)

Naturerleben leicht gemacht!
Umweltbildungszentrum NaturGut Ophoven (120Min.)

Kreativ & Kultur

Meet-in-Minecraft.de
Ev. Jugendbildungsstätte Tecklenburg / Gesamtschule (120Min.)

be-longing - Cactus Junges Theater - eine internationale Performance
Engagement Global und Exile Kulturkoordination (120Min.)

11:30 -13:30 Uhr

Informelle Vernetzung / Projektmarkt

12:15 Mittagspause

13:15 Rückkehr ins Plenum Livestream

13:30 Podiumsgespräch des Landesjugendrings NRW Livestream
„BNE ist politisch: Für eine jugendgerechte Nachhaltigkeitspolitik und eine nachhaltige Jugendpolitik“

15:00 Paralleles Programm

Vortrag & Diskussion

Das Jugendumweltmobil – ein mobiles Umweltbildungszentrum
NAJU NRW (90Min.)

Narrative der Transformation - der Beitrag der Religionen
Institut für Kirche und Gesellschaft der ev. Kirche von Westfalen / Ev. Akademie Villigst (45Min.)

Anderswerte des Globalen Lernens im digitalen Raum
Vamos e.V. (90Min.)

Workshop

Aus der Friedensperspektive betrachtet: Friedensbildung im Kontext aktueller gesellschaftspolitischer Konflikte
Forum Ziviler Friedensdienst e. V. (90Min.)

Naturerlebnispädagogik, Globales Lernen, Theaterpädagogik... Was können wir voneinander lernen?
Querwaldein e.V. (90Min.)

Vorstellung und Besprechung einer systematischen Übersicht zu BNE in der Lehrkräftebildung in NRW
Bergische Universität Wuppertal, Hochschulnetzwerk BNE in der Lehrkräftebildung in NRW(90Min.)

Kulturelle Vielfalt – Am Beispiel der digitalen Methode „Netz der gemeinsamen Bezugsgruppen“
Eine Welt Netz NRW (60Min.)

Schöne neue Welt!? - Wie neue Technologien auf Bereiche der Entwicklungs-Arbeit einwirken
Engagement Global und Cloud und Rüben (90Min.)

Pictorius-Windkraftkunst
Pictorius Berufskolleg Coesfeld (60Min.)

Kreativ & Kultur

Alles anders? Visionen und Utopien für eine lebenswerte Zukunft
Bildung trifft Entwicklung NRW (BtE) (90Min.)

16:30 Abschlusstalk & Kultur Livestream

-17:00

Übersicht Angebote digitale BNE-Werkstatt

| Seminare | 2021 | | | |
|----------|------|-------------------------|---|--|
| | | 12. – 13. April | Gesellschaft im Umbruch – Transformative (Weiter-)Bildung für nachhaltige Entwicklung. Ein Wissenschaft-Praxis-Dialog | Prof. Dr. Gerald Hüther, Prof. Dr. Marcel Hunecke, Ute Vieting, Marie Heitmeier, Prof. Dr. Hans Diefenbacher, Prof. Dr. Thorsten Schäfer, Meike Brenner, Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer |
| | | 24. März | Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung – theoretische Grundlagen und praktische Ansätze | Gundula Büker (EPiZ Reutlingen) und Manuel Blendin (Welthaus Bielefeld) in Kooperation mit KommEnt |
| | | 24. März | Woher kommt der Strom fürs Internet? | Evelyn Linde und Jacob Seegervon F3_kollektiv |
| | | 23. März | Digitalcourage im Netz anwenden und durchführen | Martin Kühnemund, Trainer bei LOVE-Storm |
| | | 23. März | Transformative Bildung: Ins Handeln kommen mit dem Hand Print | Melanie Gehenzig, BNE-Team Germanwatch und Stefan Rostock, NRW Fachpromotor Klima und Entwicklung |
| | | 22. März | Globales Lernen im digitalen Raum - Ein Zwischenfazit | Dr. Malte Wulfinghoff, Eine Welt Netz NRW e.V. |
| | | 19. März | Machtkritische Perspektiven auf Digitalisierung | Katrin Konrad und Mo Binzer von F3_kollektiv |
| | | 4. März | BNE2030 - Bildung wird politischer | Stefan Rostock, Germanwatch e.V. & NRW Fachpromotor Klima und Entwicklung |
| | | 3. März | Privilegiencheck zum Menschenrecht auf Wasser | Barbara Lehmann-Detscher, FIAN |
| | | 23. Februar und 2. März | Mit Fairtrade zu den SDGs. Junges Engagement in Fairen Jugendhäusern und Fairtrade-Schools | Aileen Böckmann (Fairtrade Deutschland), Andreas Roschlau (Ev. Jugend im Rheinland), Claudio Gnyppek (GMÖ/RIÖ) in Kooperation mit Landesjugendring NRW |

| | | | |
|-------------|---------------------|--|---|
| | 23. Februar | Interaktive Gestaltung von digitalen Bildungsveranstaltungen (Fortbildung) | Dr. Malte Wulfinghoff, Eine Welt Netz NRW e.V. |
| | 22. Februar | Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Digitalisierung | Gisela Lamkowsky, Beatrix Peter, Frank Hockelmann, Stephan Siegert, Kerstin Heim-Zülsdorf, Volker Rotthauwe (Institut für Kirche und Gesellschaft der Ev. Kirche von Westfalen) |
| | 19. Februar | BNE 4.0. Digitalisierung schafft neue Blickwinkel | Gisela Bhatti, Cloud und Rüben. Digitalisierung verantwortungsvoll nutzen. |
| | 16. Februar | Kommunikation, Interaktion und Kooperation in digitalen Veranstaltungen - ein Austausch | |
| | 2. Februar | Mein ökologischer Fußabdruck - meine Verantwortung für eine nachhaltige Gesellschaft? | Laura Sevenich, AWO Landesjugendwerk |
| | 15. Januar | Migrant*innen und Geflüchtete als Akteure: Bildung für nachhaltige Entwicklung im interkulturellen Kontext | Lisa Stroetmann (Netzwerk politik atelier e.V.), Marcos A. da Costa Melos, Mahmoud Ez Aldin & Oumar Diallo (FUGe Hamm), Julian Karsunky (Netzwerk politik atelier e.V.) |
| | 13. Januar | Plastik & Klima im Rahmen des Projekts „Werde Plastik-Aktivist*in“ | Carina Plenzdorf, BUNDjugend NRW in Kooperation mit Landesjugendring NRW |
| 2020 | 10. Dezember | Fit für 2030 Workshop: „BNE für 2030“ – Praktische Umsetzung durch die Zivilgesellschaft | Bianca Bilgram (Deutsche UNESCO-Kommission), Wulf Bödeker (BNE-Landeskoordinator NRW), Hans-Christoph Boppel (VENRO), Kerstin Opfer (Germanwatch e.V.), Dr. Malte Wulfinghoff (Fachpromotor für Globales Lernen NRW) |
| | 27.-28. November | Online Werkstatt Frieden und Entwicklung 2020 – eine Fortbildung für Multiplikator*innen | |
| | 26 November | Interaktive Online-Bildungsmaterialien gestalten mit H5P | Nele Hirsch, eBildungslabor |

| | | | | |
|-------------------------|-------------|--------------|---|---|
| | | 19. November | Kollaborationstools zum Online-Lernen im Überblick | Nele Hirsch, eBildungslabor |
| | | 12. November | Klimagerecht handeln – Kann ich das auch? | Dr. Regina Eich-Brod – Stabsstelle ZukunftsCampus (ZC) – Forschungszentrum Jülich |
| | | 5. November | Schulprojekte zu erneuerbarer Energie. Informationsangebot für Lehrkräfte der Sekundarstufen 1 und 2 | Referentin von EnergieJobs.NRW & Hermann Kuhl, Schulleiter der Martin-Lutherschule |
| | | 3. November | Digitale Bildungsmaterialien weiter nutzbar erstellen und veröffentlichen | Nele Hirsch, eBildungslabor |
| | | 30. Oktober | Online-Erfahrungsaustausch Klimaschutz im Kindergarten | EnergieAgentur.NRW |
| | | 27. Oktober | Online-Lernangebote konzipieren und gestalten | Nele Hirsch, eBildungslabor |
| Podiumsgespräche | 2021 | 25. März | (Un)politisch? – Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Frage nach politischer Haltung | Moderation: Alexander Thamm Wulf Bödeker, Ministerium für Schule und Bildung NRW, Jörg Neuhaus, Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V., Johannes Tholen, Landeszentrale für politische Bildung NRW, Dr. Petra Kohts: Brot für die Welt, Referatsleitung Globales Lernen |
| | | 10. März | Podiumsgespräch „BNE und Digitale Bildung als gemeinsamer Kompass für die Herausforderungen der Zukunft – Lehren aus der Corona-Pandemie“ | Moderation: Jason Jakovides, Fields - Corporate responsibility GmbH Ministerin Ursula Heinen-Esser, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, Frank Hoppe, Naturfreundejugend NRW, Annette Dieckmann, Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung, Jacob Chammon, Forum Bildung Digitalisierung |

Barcamps

| | | | |
|------|--------------|--|---|
| 2021 | 11. März | Wölfe in Deutschland - Konfliktrträgige Tierarten nach BNE-Richtlinien thematisieren | Kornelia Heger-Wegmann, Förderverein der Station Natur und Umwelt e. V. |
| | 18. Februar | Wasser - knappe Ressource und Menschenrecht | Gertrud Falk FIAN Deutschland |
| | 16. Februar | Veex - erfahrungsorientiertes Lehren und Lernen e.V. | Andrea Bock-Dombrowski und Alina Schulz Veex - erfahrungsorientiertes Lehren und Lernen e.V. |
| | 3. Februar | Wann ist Umweltbildung auch Bildung für nachhaltige Entwicklung? | Alexa Schiefer und Jana Kemper Querwaldein e.V |
| | 19. Januar | Ko-Kreative / Partizipative Entwicklung von Bildungsmodulen mit SuS für digitales Globales Lernen – Oder was ist der Anderswert des Lernens im digitalen Raum? | Sophia Figau und Tore Süßenguth Vamos e.V. |
| | 13. Januar | Wie geht Umweltbildung und BNE eigentlich digital? | Jana Kemper und Alexa Schiefer Querwaldein e.V. |
| 2020 | 14. Dezember | Biologische Vielfalt im Garten selbst gemacht - Werkzeuge vom Wunsch zur Wirklichkeit | Andrea Muno-Lindenau, Wissenschaftsladen Bonn |
| | 7. Dezember | Was ist ein Barcamp und (wie) funktioniert das auch Online? | Kristin Narr & Nele Hirsch, eBildungslabor |
| | 7. Dezember | Erfahrungsaustausch: Digitale Bildungsangebote zu BNE - Auf welche Hürden stoßen außerschulische Bildungspartner? | Nathalie Wegner und Ricarda Biebricher-Sondermann, Verbraucherzentrale NRW |

Impressum

Herausgeber

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
Schwannstraße 3, 40476 Düsseldorf

Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen
Kaiser-Friedrich-Straße 13, 53113 Bonn

Tagungsdokumentation und Redaktion

Labconcepts GmbH
Bonner Talweg 64, 53113 Bonn

Fachredaktion

Labconcepts GmbH

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
Referat VIII-4 Bildung für nachhaltige Entwicklung,
Umweltbildung, BNE-Agentur

Gestaltung

Maria Trigo Teixeira, Gonçalo Sérgio Limpo
Titel © Maria Trigo Teixeira / istockphoto.com

Bildnachweis

Jakub Cezary Kallszewski

Stand

Juli 2021

Das online BNE-Festival in NRW 2021 ist eine gemeinsame Veranstaltung des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, der Engagement Global gGmbH – Außenstelle Düsseldorf und der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen.

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



**STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN**